

Bürgerbegehren nach § 8 b der Hessischen Gemeindeordnung „Unser Wasser gehört uns !“

www.is-kassel.org/unser-wasser-kassel

Mit meiner Unterschrift beantrage ich die Durchführung eines Bürgerentscheides gemäß § 8b HGO zu folgender Frage:

"Sind Sie dafür, dass die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung der Stadt Kassel im jetzigen Umfang mehrheitlich im Eigentum der Stadt Kassel bleiben und damit unter der für die Städtische Werke AG und den Kasseler Entwässerungsbetrieb geltenden demokratischen Aufsicht und Kontrolle; das heißt, dass keine weiteren Anstrengungen mit dem Zweck der Privatisierung der Versorgung in der Region unternommen werden?"

Begründung: Trinkwasser ist kein Wirtschaftsgut! Gutes und bekömmliches Trinkwasser ist lebensnotwendig und unersetzlich. – Wir Bürgerinnen und Bürger von Kassel haben durch unsere Beiträge und Gebühren seit Generationen dafür gesorgt, dass unsere Wasserversorgung sicher, gut und preisgünstig ist. Sie ist durch uns bezahlt worden und gehört daher uns. – Knapp 25 Prozent der Städtischen Werke Aktiengesellschaft hat die Stadt bereits im Jahr 2000 für 110 Millionen DM verkauft, an die Hamburger Electricitätswerke AG (Mehrheitseigentümer der schwedische Konzern Vattenfall). Der Kasseler Entwässerungsbetrieb ist noch ein Eigenbetrieb der Stadt; das Rathaus prüft seine Eingliederung in die Städt.Werke AG. – Nun aber scheinen CDU-Oberbürgermeister Lewandowski und SPD-Kämmerer Barthel weitere Anteile der Städtischen Werke und damit unserer Wasserversorgung verkaufen zu wollen. – Wenn es zu der beabsichtigten Gründung eines gemeinsamen Tochterunternehmens **WasserUnion** von Städtische Werke AG und **EAM** (Mehrheitseigentümer **E.ON**) und zu einem weiteren Ausverkauf der Städtischen Werke kommt, hätte in Zukunft hier in Kassel und in der nordhessischen Region bei unserer Wasserversorgung ein Großkonzern das Sagen. – Damit würde nicht mehr unser Wohlergehen im Vordergrund der Versorgungspolitik stehen, sondern die Gewinnerwartungen von Aktionären.

Kostendeckungsvorschlag: Bei Durchführung der beantragten Maßnahme entstehen gegenüber der aktuellen Situation keine weiteren Kosten für die Stadt Kassel.

Als Vertrauenspersonen werden benannt: Pfarrerin Dr. Ruth Gütter, Querallee 50, 34119 Kassel, Beauftragte für den kirchlichen Entwicklungsdienst der Ev.Kirche von Kurhessen-Waldeck; Heinrich Triebstein, Eisenhammerstr. 44 a, 34123 Kassel, attac-Kassel; Dr. Adam Onken, Ahnatalstr. 81, 34128 Kassel, AG Wasser/Lokale Agenda 21.

Hinweis: Es gelten nur die Unterschriften derjenigen, die bei Kommunalwahlen in Kassel wahlberechtigt sind:
Hauptwohnsitz seit über drei Monaten in Kassel, Alter über 18 Jahre, deutsche Staatsangehörigkeit oder EU-Bürger/-in

Ihre Angaben müssen überprüfbar sein, deshalb bitte leserlich schreiben.

	Name	Vorname	Geburtsdatum	Straße, Hausnummer	Postleitzahl	Datum	Unterschrift
1					Kassel		
2					Kassel		
3					Kassel		
4					Kassel		
5					Kassel		

Schicken Sie die **ausgefüllten Unterschriftenlisten** bitte umgehend an: "Bürgerbegehren gegen Wasserprivatisierung", DGB-Haus, Spohrstr.6-8, 34117 Kassel

Es wird hiermit festgestellt, dass die vorstehenden Unterzeichner/-innen am Tage ihrer Unterschriftsleistung wie folgt zur Gemeindewahl wahlberechtigt waren:

Lfd. Nrn.

Anzahl in Worten und Zahl

Kassel,

Dienstsiegel, Unterschrift